



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gebetserhörungen

„O Jesulein, komm und mach mich fromm!
Daß ich zu dir in den Himmel komm!“

In der Wadschaggasprache klingt das Gebetlein auch so schön und innig und diese Worte mochten wohl dem armen kranken Kinde so sanfte, stille Geduld verleihen, daß es seine Schmerzen so ergeben ertrug und seine Umgebung gar nicht viel plagte.

Nur wenn man ihm etwas zu essen brachte, dann weinte Lieschen, denn es hatte gar keinen Appetit und bekam schreckliche Magenschmerzen. „O, laßt mich doch sterben,“ flehte es oft, „wozu soll ich noch essen? Ich will ja in den Himmel gehen.“

Ihre kleine Freundin Theresia besuchte sie oft. Beide waren noch ganz klein, als sie zusammen auf die Mission gebracht und von den Schwestern mühsam aufgezogen wurden. Lieschen war erst acht und Theresia erst drei Tage alt. Diese zwei kleinen Mädchen waren stets unzertrennliche Gefährtinnen, gleich gekleidet und gleich groß und liebten sich innig. Thereschen ermunterte die kranke Freundin: „Iß doch, Lieschen, sonst mußt Du sterben. Bald ist Weihnachten, da wird es in der Kirche sehr schön und wir singen das schöne Lied ‚Gloria in excelsis Deo‘.“ Da lächelt die kleine Kranke und sagte: „Ich werde im Himmel dies schöne Lied singen, viel, viel schöner wird es dort oben sein bei den lieben Engelein.“

Wirklich, es kam so. Gerade vor Weihnachten starb Lieschen so still, so sanft und voll heiliger Sehnsucht nach dem „Mtoto Jesus“ (Jesuskind).

„O Jesulein, komm und mach mich fromm,
Daß ich zu dir in den Himmel komm!“

Das waren Lieschens letzte Worte, letzte Gedanken gewesen. So schön und friedlich lag es da in ein weißes Tuch eingehüllt, mit weißen Rosen geschmückt, ein Kränzlein auf dem schwarzen Köpfchen. Um den kleinen Mund spielte ein sanftes Lächeln. Thereschen weinte bitterlich. Aber Natalia sagte: „Weine nicht, siehst Du nicht, wie lieb Lieschen lächelt? Vielleicht singt und jubelt es jetzt mit den lieben Engelein und singt: ‚Gloria in excelsis Deo.‘“

Auflösung der Scherzfrage aus vor. Nummer

Die Biene.



Gebetserhörungen

Dank dem heiligen Thaddäus für die auffallende Hilfe in einem besonderen Anliegen. Eine Missionschwester vom kostbaren Blut.

Dem heiligen Moses Dank für Hilfe in großer Wassernot.
Eine Missionschwester in Süd-Afrika.